



Liebe Leserinnen und Leser,
mit der vorliegenden Ausgabe unseres Newsletters informieren wir Sie über Veranstaltungen
zu Europa in Leipzig und über Neuigkeiten aus Brüssel.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen das Team des Europa-Haus Leipzig e. V.!

Veranstaltungen

Lebende Bücher zum Europatag

Eine Aktion des Arbeitskreises Internationale Jugendarbeit in Leipzig

Samstag, 9. Mai 2015, 12-16 Uhr

Auf dem Markt und im Europa-Haus Leipzig e. V., Markt 10, 04109 Leipzig

Menschen aus Europa, die derzeit in Leipzig leben und arbeiten, stellen interessierten „Lesern“ ihre Geschichten vor. Die Bücher können in verschiedenen Sprachen gelesen werden. Im Europa-Haus gibt es die EURODESK-Ausstellung „Wege ins Ausland“ zu sehen mit vielen Informationen über Auslandsaufenthalte nicht nur in Europa für junge Menschen. Außerdem ist an diesem Tag für alle, die sich für die italienische Sprache interessieren, die Italienische Bibliothek von Italiani a Lipsia geöffnet.

Vortrag und Diskussion: Nullzins, Geldschwemme, Machtfülle – was macht die EZB wirklich? Ein Erklärungsversuch

Montag, 11. Mai 2015, 19 Uhr

Seminargebäude der Universität Leipzig, Raum 420, Universitätsstr. 5, 04109 Leipzig

Ein Gespräch mit Herrn Gabriel Glöckler, Abteilungsleiter der Generaldirektion Sekretariat der Europäischen Zentralbank über die Tätigkeiten der EZB während der Krise und die Kritik an ihrer Politik.

Lesung des Literaturwettbewerbs „Mein Europa“

Donnerstag, 21. Mai 2015, 19 Uhr

Stadtbibliothek Leipzig, Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, 04107 Leipzig

Die Gewinner des Literaturwettbewerbs „MEIN EUROPA“ präsentieren ihre Texte bei einer öffentlichen Lesung in der Stadtbibliothek Leipzig vor. Wir laden alle Interessierten herzlich in die Stadtbibliothek ein, um die Autoren und deren Werke kennenlernen zu können.

Lettland und Europa

Ein Abend zu Politik, Kultur und Geschichte des Landes

Mittwoch, 27. Mai 2015, 17 Uhr

Europa-Haus Leipzig e. V., Markt 10, 04109 Leipzig

Anlässlich der lettischen EU-Ratspräsidentschaft kommt die Botschaftsrätin und stellvertretende Leiterin der Botschaft der Republik Lettland nach Leipzig und wird über die Schwerpunkte der lettischen EU-Ratspräsidentschaft sprechen. Außerdem erwartet das Publikum ein Vortrag zur Stadtgeschichte Rigas und eine Präsentation sowie Informationen über Studienreisen ins Baltikum mit Schwerpunkt Lettland.

Herausgeber



Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit

Stadt Leipzig
Referat Internationale Zusammenarbeit

Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4 - 6
041 09 Leipzig
Tel: +49 (0)341 1 23-2066
Fax: +49 (0)341 1 23-2055
international@leipzig.de
www.leipzig.de/international



Europa-Haus Leipzig e.V.

EUROPE DIRECT Informationszentrum
Markt 1 0
041 09 Leipzig
Tel: +49 (0)341 9999864
Fax: + 49 (0)341 9601 490
ehl@europa-haus-leipzig.de
www.europa-haus-leipzig.de



Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Otto-Schill-Str. 1
D-041 09 Leipzig
Tel: +49 (0)341 1 40 77 90
Fax:+49 (0)341 1 40 779 11
info@aufbauwerk-leipzig.com
www.aufbauwerk-leipzig.com

Weitere Infos zu den Veranstaltungen
finden Sie auf unserer Website
<http://www.europa-haus-leipzig.de>

Bürgerreise 2015 in Leipzigs Partnerstadt Travnik

Leipzig-Travnik e. V.

13. bis 18. Mai 2015

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu reisen, Travnik und Bosnien neu oder auch wieder zu entdecken, zu erleben und sich an den verschiedenen Programmen zu beteiligen.

Bitte melden Sie sich zeitnah im Büro des Leipzig-Travnik e. V., Magazingasse 4, 04109 Leipzig, Tel.: +49 341 9612210 oder leipzigtravnik@aol.com, mit Ihren Kontaktdaten zur Mitreise an.



EU-Nachrichten

Jung sein in Europa: Fakten und Zahlen über junge Menschen und Kinder in der EU

Fast 80 Millionen Kinder unter 15 Jahren lebten 2014 in der EU, 10 Millionen weniger als 1994. Zu ihren Lebensbedingungen liefert eine gerade vorgestellte Veröffentlichung des EU-Statistikamtes Eurostat Daten und Fakten. Die Publikation zeigt auf, was es heißt, heute in der Europäischen Union jung zu sein.

Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung ging in den letzten zwanzig Jahren in allen Mitgliedstaaten außer in Dänemark zurück. Deutschland gehört mit 13,1 Prozent zu den Ländern mit dem niedrigsten Kinderanteil. Irland verzeichnete 2014 mit 22 Prozent den weitaus größten Kinderanteil, es folgten Frankreich (18,6 Prozent), das Vereinigte Königreich (17,6 Prozent), Dänemark (17,2 Prozent), Schweden (17,1 Prozent) und Belgien (17,0 Prozent). Bis 2050 wird ein leichter Rückgang des Anteils der Kinder an der Bevölkerung der EU erwartet. In Deutschland soll er von jetzt 13,1 Prozent auf 12,7 Prozent sinken, EU-weit von aktuell 15,6 Prozent auf 15,0 Prozent.

26,1 Jahre sind junge Menschen in Europa im Durchschnitt alt, wenn sie aus dem Elternhaus ausziehen. In Deutschland betrug 2013 das durchschnittliche Alter beim Auszug aus dem elterlichen Haushalt 23,9 Jahre. Frauen ziehen in Deutschland mit 22,9 Jahren von zu Hause aus (EU: 25 Jahre), Männer erst mit 24,8 Jahren (EU: 27,2 Jahre). Doch wie zufrieden sind nun die jungen Menschen in Europa? Die Auswertung der Studie zeigt, dass nach eigenen Angaben Kinder und Jugendliche zufrieden mit ihrem Leben (32% hochzufrieden, 56% zufrieden) und die meiste Zeit glücklich sind (71,5%) Jugendliche sind somit insgesamt zufriedener als alle älteren Zielgruppen.

Die Publikation finden Sie zum Herunterladen auf der Website von eurostat: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-press-releases/-/1-16042015-AP>

Wahlbeteiligung junger Menschen in Europa ist gestiegen

Laut einer im April veröffentlichten Eurobarometer-Umfrage gaben 63 Prozent der Befragten im Alter zwischen 15 und 30 Jahren an, im Jahr 2014 bei Kommunal-, Regional-, National- oder Europawahlen ihre Stimme abgegeben zu haben. Dies entspricht einer Zunahme von 4 Prozent gegenüber 2013. In Deutschland gaben 65 Prozent der Befragten an, in den letzten drei Jahren an Wahlen teilgenommen zu haben.

Ein Viertel der Befragten ist in Vereinen oder Organisationen aktiv. Weit vorne liegen dabei die Betätigung in Sportvereinen (35%), Jugendclubs 22%. Einrichtungen, die sich der Verbesserung der Situation vor Ort (15%) und Kultur (14%) widmen liegen im Mittelfeld. Weniger populär sind politische Organisationen (5%). Der Anteil der jungen Menschen in Europa, die sich aktiv in Organisationen beteiligen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Freiwilligentätigkeit ist besonders unter Jugendlichen in Irland (42 Prozent), Dänemark (39 Prozent) und den Niederlanden (38 Prozent) verbreitet, in Deutschland haben 32 Prozent der Befragten in den letzten zwölf Monaten an organisierter Freiwilligenarbeit teilgenommen.

Rund zwei Drittel der jungen Menschen, die sich noch in der Ausbildung befinden, sind besorgt, ob sie einen stabilen, langfristigen Arbeitsplatz finden werden, insbesondere in Italien (84 Prozent), Spanien (82 Prozent), Frankreich (80 Prozent) und den Niederlanden (80 Prozent). In Deutschland sind sich dagegen 84 Prozent der Befragten sehr sicher oder ziemlich sicher, nach Abschluss der Ausbildung einen Arbeitsplatz zu finden. Fast die Hälfte der jungen Europäerinnen und Europäer macht sich Sorgen um das Gehaltsniveau – vor allem in Bulgarien (82 Prozent), Griechenland (79 Prozent) und Rumänien (78 Prozent) – oder um einen möglichen Umzug für einen Arbeitsplatz. Letzteres beunruhigt besonders viele junge Menschen in Irland (61 Prozent).

European Youth: Participation in democratic life“: http://ec.europa.eu/youth/library/reports/flash375_en.pdf